

#DurchDenMonatMit Ines Thomsen:

Welcome im Oktober – heute starten wir mit einer neuen Runde #DurchDenMonatMit und möchten euch die österreichische People- Fotografin Ines Thomsen vorstellen!

„Fotografie ist für mich mehr als einfach nur ein Job. Fotografie ist meine Berufung, sie ist mein Freund, mein Anker, mein ständiger Begleiter. Das war allerdings nicht immer so, denn in jungen Jahren, konnte ich mir einfach kein entsprechendes Equipment leisten. Mein Traumberuf blieb daher vorerst nur ein Traum, der leise, aber beständig in mir weiterschummern sollte. Als ich dann im Alter von 23 Jahren eine Tumordiagnose erhielt, änderte sich mein Leben schlagartig. Meinen Job als Flugbegleiterin konnte ich nicht mehr ausführen und ich stand beruflich erst einmal vor dem Nichts. Doch es dauerte nicht lange, bis der leise schlummernde Traum vom Fotografieren wieder an die Bewusstseinsoberfläche drängte. Es war der richtige Moment. Ich musste es einfach wagen und in meine erste Fotoausrüstung investieren. Heute kann ich sagen, dass das die beste Entscheidung meines bisherigen Lebens war. Ich hatte eine zweite Chance bekommen und wusste, dass ich diese nicht ungenutzt lassen durfte. Nach meiner Genesung besuchte ich die Prager Fotoschule sowie internationale Workshops bei renommierten Fotografen wie dem Portrait-Guru Peter Hurley aus New York. Seither habe ich meine Kamera quasi nicht mehr aus der Hand gelegt. Wenn ich es doch einmal tue, dann um mich mit Sport – u.a. mit Ausdauer-, Cardio- und Kickbox-Training sowie Muskelaufbau und Mixed Martial Arts – für die Herausforderungen des beruflichen Alltags fit zu halten. Denn eines weiß ich ganz genau, meine Kamera gebe ich ganz sicher nicht mehr her 😊“



#DreiFragenAn Ines Thomsen:

1. Warum hast du genau diese Aufnahme ausgewählt, was macht sie für dich zu etwas Besonderem?

„Das perfekte Bild ist für mich generell kein technisch perfektes Foto, sondern eines, das eine einmalige Emotion transportiert. Das Foto von dem kleinen Mädchen, welches ich bei einer Uganda-Reise im Waisenhaus EWAKA fotografiert habe, strahlt für mich genau das aus. Es ist ein echter Moment. Ein Moment, der dem kleinen Mädchen unglaubliche Freude schenkte. Genau diese Freude ist es, die ich mit meiner Fotografie vermitteln möchte – und genau dieses ehrliche Strahlen ist es, das dieses Bild zu etwas Besonderem macht.“

2. Wie würdest du deinen fotografischen Stil beschreiben?

„Für mich geht es nicht nur um Equipment und Technik – das Wissen rund um die Fotografie ist die Grundvoraussetzung – für mich steht der Mensch vor meiner Kamera im Mittelpunkt. Ich versuche daher stets eine gute Atmosphäre zu schaffen, denn nur wenn sich der Mensch vor der Kamera wohlfühlt, kann man echte Emotionen erzeugen und diese auch einfangen. Fujifilm Kameras sind perfekt für diese Art der Fotografie! Die leichten und handlichen Kameras verdecken mich als Fotografin nicht und sorgen dafür, dass die Verbindung zwischen mir und dem Menschen vor meiner Linse nicht unterbrochen wird. So sieht ein Fotomodel statt bloß einer großen Kamera, auch den Menschen, der fotografiert. Das macht einen großen Unterschied in Bezug auf die Kommunikation, die Atmosphäre und das gesamte Ergebnis.“

3. Was ist dein persönlicher fotografischer Traum?

„Wenn ich einen Foto-Wunsch frei hätte, würde ich gerne nach Tibet reisen, um dort den Dalai Lama zu fotografieren. Für mich strahlt das buddhistische Oberhaupt unglaublich viel positive Energie und Liebe aus. Einen gemeinsamen Moment mit ihm zu erleben und diesen fotografisch festzuhalten, wäre ein echter Traum!“



#Spotlight Ines Thomsen:

„Projekte im Bereich Social Responsibility liegen mir ganz besonders am Herzen, denn ich möchte mit meiner Arbeit immer auch etwas zurückgeben. Gemeinsam mit der engagierten Brustkrebspatientin und Retuscheurin Nadja Kapeller, habe ich daher Anfang September das Brustkrebs-Awareness-Projekt „DAS BIN ICH“ ins Leben gerufen. Im Zuge dessen erzählen Brustkrebspatientinnen ihre Geschichte – und zwar nicht nur mit Worten, sondern auch in Bildern. Es geht darum, anderen Betroffenen Mut zu machen, Möglichkeiten aufzuzeigen und ehrliche Antworten zu geben.

Die Shootings, bei denen die Frauen ganz ehrlich ihre Körper präsentieren, dienen aber auch dazu, das Erlebte zu verarbeiten. Sie können dabei helfen, die Veränderungen, die ihre Körper durchlaufen, wahr- und auch anzunehmen. Überdies erleben sie durch die Bilder noch einmal ganz neu, wie schön sie sind.“

Facebook: [DAS BIN ICH](#)

Website: www.dasbinich.at





#Flarelight Ines Thomsen – Tipp 1:

„Wenn man das Bild der jungen Frau am Strand von Aruba betrachtet, spürt man förmlich, wie der Sand durch ihre Finger rieselt. Um dieses unmittelbare Gefühl zu erzeugen und diese intime Stimmung einzufangen, habe ich versucht eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, in der sie ganz bei sich ist – in der sie vergisst, dass ich als Fotograf da bin. Sie sollte sich frei bewegen, an etwas Schönes denken und sich nicht auf mich konzentrieren. Um mich dem Model noch näher zu fühlen, habe ich ein 16mm Objektiv verwendet – denn je weitwinklicher ein Objektiv ist, desto näher kommt man an das Model ran.“



22. Oktober um 14:54 · 🌐

#Flarelight Ines Thomsen – Tipp 2:

„Bei diesem Bild spielt das Thema Kommunikation die Hauptrolle – und zwar die Kommunikation zwischen dem portraitierten Menschen und seinem Betrachter. Es ist das Portrait des internationalen Sound-Künstlers Mesquitas, der mittels dieser frontalen Aufnahme in direkten Kontakt mit seinen Fans tritt. Das Set-up dieses Portraits ist für jeden ganz leicht nachzustellen. Es wurde in einem Hauseingang aufgenommen, dessen Hintergrund relativ dunkel war. Ich habe dabei auf eine optimale Ausleuchtung seines Gesichts geachtet und den Hintergrund durch eine entsprechende Belichtungszeit so dunkel wie möglich gemacht. Der Hintergrund wurde in der Nachbearbeitung zudem noch etwas abgedunkelt. Die Arbeit mit Available Light ist für mich etwas ganz Besonderes. Für mich ist es das schönste Licht und ich kann jedem raten, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Denn wer es lernt das Licht zu sehen, dem stehen fotografisch (fast) alle Türen offen ;)“
Model: [Mesquitas](#)





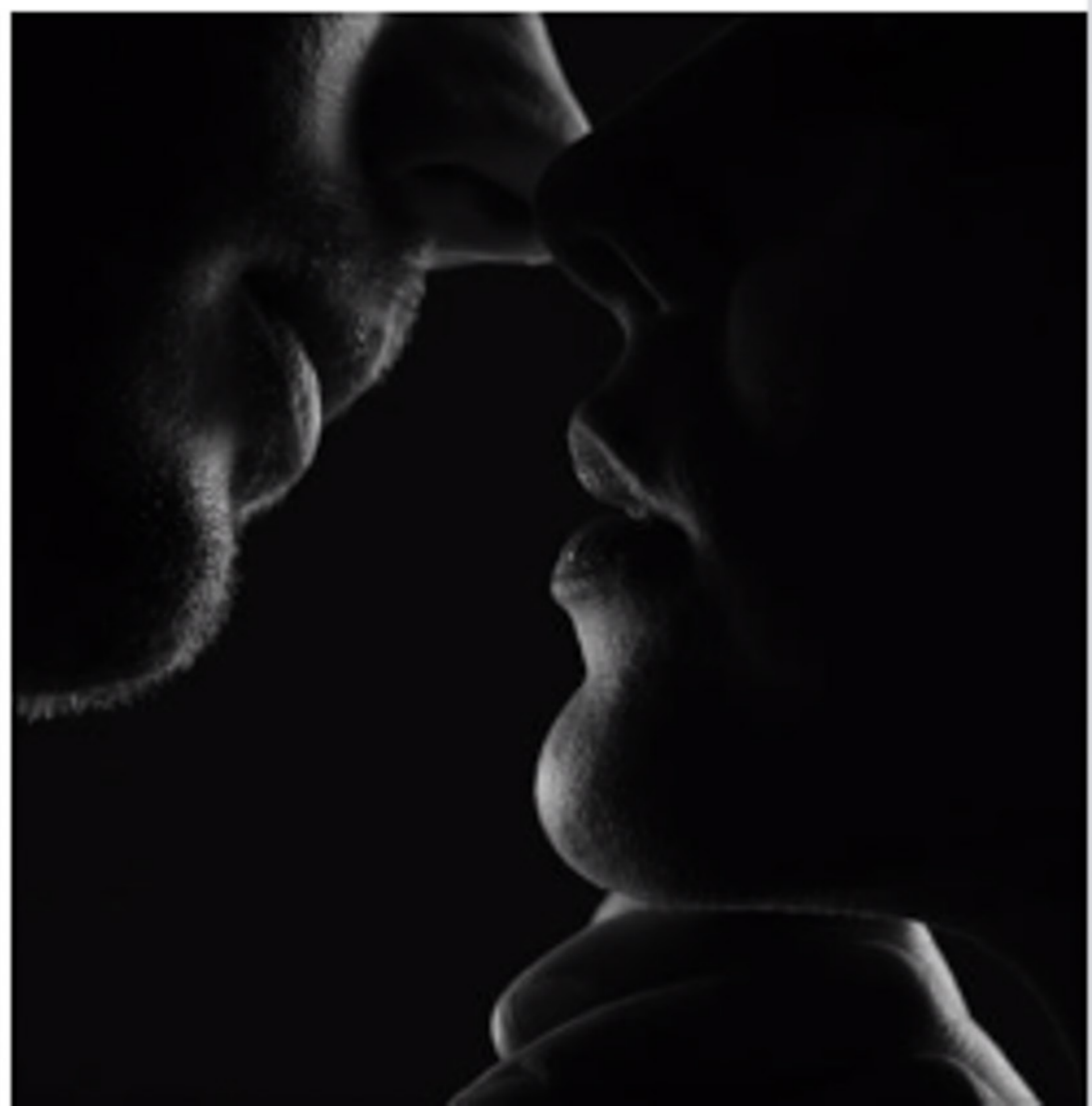
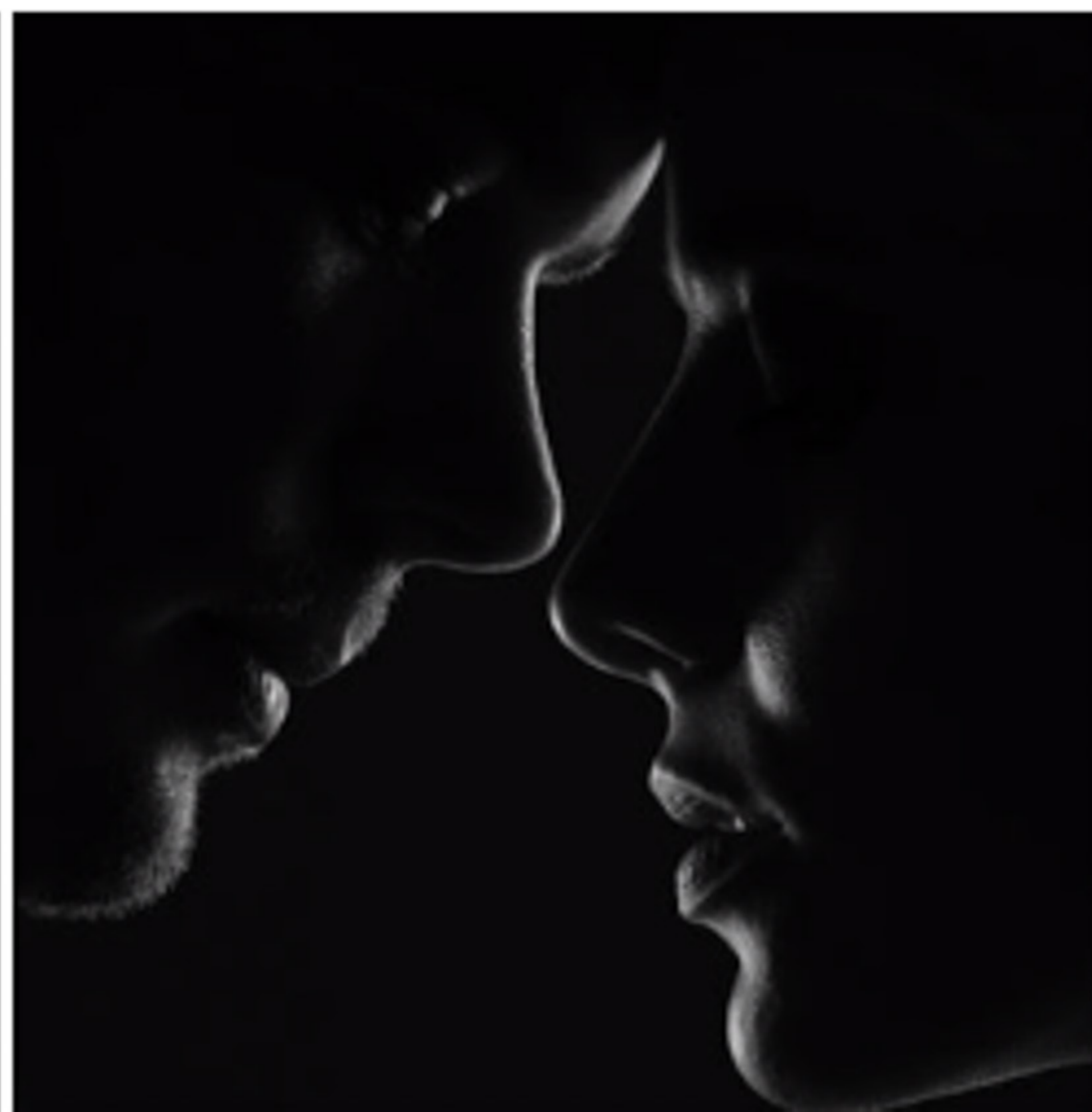
FUJIFILM Fotowelt

28. Oktober um 17:14 · 🌐



#Flarelight Ines Thomsen – Tipp 3:

„Intimität kann sich in einem Foto zeigen, indem es tatsächliche Intimität zwischen zwei Menschen einfängt, oder sie kann durch das einmalige Spiel von Licht und Schatten angedeutet sein. Mir ist es dabei stets ein Anliegen, diese Intimität nicht plakativ auszudrücken. Stattdessen versuche ich eine mysteriöse, prickelnde Stimmung zu schaffen, die dem Betrachter Raum lässt, die Szene zu interpretieren. Dieses knisternde Couple-Picture wurde live während der Photokina auf der Fujifilm Bühne aufgenommen. Wie ich mit zwei Strip-Lights mit Grids die feinen Konturen herausgearbeitet habe, könnt ihr euch in diesem Video ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=RZ-kTnQB-68>“





#Flarelight Ines Thomsen – Tipp 4:

„Faces of Hawaii: Für mich ist es extrem wichtig, immer flexibel zu bleiben und mich auch an schwierige Umstände und Gegebenheiten anpassen zu können – denn eine besondere Stimmung verlangt oftmals nach einem besonderen Shooting-Ort. Für dieses Bild habe ich in einem kleinen Tunneleingang auf Hawaii mit Available Light fotografiert. Den Lichtabfall der seitlichen Helligkeit, mit dem Übergang ins Dunkle, finde ich hier besonders spannend.

Wer in Sachen natürliches Licht noch nicht ganz sattelfest ist, kann einen einfachen „Handtrick“ anwenden: Dazu hält man die flache Hand ausgestreckt nach vorne und betrachtet den Schatten, den die Sehnen am Handrücken werfen. Wenn man sich einmal langsam um die eigene Achse dreht, kann man beobachten, wie der Schatten wandert und aus welcher Richtung das Licht kommt.“



FUJIFILM

Fotowelt